

Untergrund

Vor Arbeitsbeginn Prüfung des Untergrundes auf Festigkeit, Ebenföächigkeit, Feuchtigkeitsgehalt laut ÖNORM B 3732. Bei der Verarbeitung und danach sind die Richtlinien der ÖNORM B 3732 einzuhalten.

Als Verbundestrich:

Der Untergrund muss sauber, frei von erhärteten Zementschlömmen und Ausblöhungen sein und darf nicht absanden.

Verarbeitung

Baunit Faserestrich E 300 kann als Sackware händisch im Freifall-, Durchlauf- oder Zwangsmischer gemischt werden. Für Sackware benötigt man ca. 3 lt. Wasser/Sack. Nur reines Wasser (Leitungswasser) verwenden.

Als Siloware kann Baunit Faserestrich E 300 automatisch mit einem Durchlaufmischer bzw. mit einer Baunit Dosierstation, die direkt vom Silo beschickt wird, in einer Estrichpumpe (z.B. Estrichboy) gemischt werden.

Für Siloware benötigt man ca. 80 - 90 lt. Wasser/to. Nur reines Wasser (Leitungswasser) verwenden.

Temperatureinfluss:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen.

Achtung: Bei hohen Temperaturen können kürzere Abbinde- und Erhärtungszeiten auftreten!

Zugabe von Zusatzmittel auf der Baustelle:

Um sicherzustellen, dass die Beigabe von auf der Baustelle zugemischten Zusatzmitteln (z.B. Beschleuniger) keine negativen Änderungen der Estricheigenschaften (betrifft sowohl Frischmörtel als auch Fertigprodukt) bewirkt, ist vor deren Anwendung unbedingt eine Eignungsprüfung durchzuführen.

Die Beigabe jeglicher Art von Zusatzmitteln unterliegt der vollen Verantwortung des Verarbeiters.

Verbundestrich:

Bei der Ausführung des Estrichs als Verbundestrich ist eine gute Verdichtung des eingebrachten Estrichs mittels geeigneter Verdichtungswerkzeuge (z. B. verdichtendes Klopfen mit Stampfer, Rechen, etc.) unumgänglich.

Der Untergrund muss sauber, frei von erhärteten Zementschlämmen und Ausblühungen sein und darf nicht absanden.

Der Betonuntergrund ist mit einer für Verbundestriche geeigneten Haftbrücke zu versehen.

Zur Erzielung einer optimalen Verbundestrichqualität wird in Fällen, bei denen die zeitliche Erreichung der Belegereife eine untergeordnete Rolle spielt, eine Nachbehandlung des frisch eingebrachten Estrichs mittels Folien bzw. geeignetem Verdunstungsschutz empfohlen.

Schutzzeit:

Während der Estrichherstellung und innerhalb der Schutzzeit von 14 Tagen muss der Baunit FaserEstrich E 300 vor vorzeitigem Austrocknen geschützt werden.

Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden.

Begehbarkeit, Belastbarkeit:

Begehbar nach 3 Tagen, belastbar nach 21 Tagen.

Austrocknung:

Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, muss nach dem Ende der Schutzzeit für eine intensive Lüftung (optimal durch Stoßbelüftung; siehe Baunit Verarbeitungsrichtlinie Estrich) der Baustelle gesorgt werden. Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt.

Ungünstige Rahmenbedingungen (z.B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltenden regnerische Perioden, Frost, etc.) aber auch hohe Estrichstärken können die Austrocknung maßgeblich verlängern.

Der Restfeuchtegehalt bei unbeschleunigten Baunit Zementestrichen beträgt für eine weitere Belagsverlegung 2,0% bzw. bei Heizestrichen 1,8%, gemessen nach der CM-Methode.

Verformungen:

Wir weisen darauf hin, dass zeit- und lastabhängige Verformungen im Rand- und Fugenbereich bei Estrichen auf zementärer Basis auftreten können. Um diese Verformungen so gering als möglich zu halten, sind die in der ÖNORM B 3732 bzw. oben beschriebenen Schutzzeiten und Nachbehandlungen des Estrichs einzuhalten. Wir verweisen auf das Merkblatt 3.2 des Verbandes der Österreichischen Estrichhersteller „Zeit- und lastabhängige Verformungen bei Zementestrichen“.

Heizestrich:

Mit dem Aufheizen darf erst nach der Mindesterhärtungszeit von 21 Tagen* begonnen werden. Bei der Ermittlung der Mindesterhärtungszeit sind Tage mit einer mittleren Raumtemperatur von mindestens +15 °C voll und Tage mit einer mittleren Raumtemperatur zwischen +5 °C und +15 °C mit 0,7 Tagen in Rechnung zu stellen.

* Der Aushევvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vor der Bodenbelegung abgeschlossen sein.

Max. Vorlauftemperatur gemäß Aufheizprotokoll.

Baunit Estriche zeichnen sich durch sehr gute Wärmeleitfähigkeitskennwerte aus, wodurch ein guter und rascher Wärmeübergang gewährleistet wird.

Baustellensilodaten:

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom:	380 Volt, 25 Ampere, C
Wasser:	mindestens 3 bar, Anschluß ¾ Zoll
Zufahrt:	muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloaufstellflächen:	mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.